

die das Boot verdeckenden Zweige auseinander und fand alles in bester Ordnung. Das Fahrzeug schaukelte ruhig auf dem Wasser und war in demselben Zustand, wie er es das letzte Mal verlassen.

Trotzdem Robinson nun doch schon eine lange Reihe von Jahren die Insel bewohnte, ohne daß sich jemals ein Feind gezeigt hatte, überkam ihn heute eine seltsame Befürchtung. Es erschien ihm auf einmal undenkbar, daß ein mit wohlschmeckenden Früchten und Tieren so



Oben: Mexikanische Götzenbilder.
Reishaus, nach der Entdeckung der Fußspur (Seite 147).

reich gegnetes Eiland nicht längst von anderen Insulanern aufgesucht sein sollte.

In solche Gedanken versunken, war er kaum einige Schritte gegangen, als er wie angewurzelt stehen blieb. Seine Augen hefteten sich starr auf eine bestimmte Stelle am Boden, und mehrmals bewegten sich seine Lippen krampfhaft, ehe endlich die fast tonlos hervorgestoßenen Worte hörbar wurden: „Die Spur eines Menschen!“

Robinson blickte sich schein nach allen Seiten um. Er erwartete jeden Augenblick, daß ein Trupp Wilder mit Geheul aus einem